Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ftark sein, so wird die Leinwand direkt vor jedem Redner, eine Art spanische Wand, aufgespannt, und der heimatliche Turbenboden mit Neutralitätsberichten aus den Kriegsjahren gefüllt. Man glaubt dann bestimmt, daß jedes große Tönen aufhöre.

In Deutschland werden kinderreiche Familien resp. deren Eltern speziell außgezeichnet. Die Mutter erhält eine Broche, der Bater eine Stecknadel — außgerechenet eine Stecknadel — mit entsprechend vielen Sternenstrahlen je nach Anzahl der Kinder. Bei uns wäre eine Außzeichnung der besten Festbesucher durch solche Erfennungsmarken viel gegebener. Man könnte ja den Strahlenkranz in seiner Außführung um das eidgenössische Kreuz dazu verwenden, und, da die Stecknade allerdings dazu nicht außreicht, einen eigenen schweizerischen Orden daraus maschen. Dieser müßte wegen der Staatsversfassung am Küden getragen werden, wo ihn jedermann für ein Wagenrad anschauen würde.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen beschloß, Wartefrauen in gewissen Schnellzügen einzuführen. Die Frauer sind dazu da, auf gewissen Stationen, wo der Schnellzug lange warten muß, mit den andern Reisenden auch zu warten. Daher der Name Wartefran. Rebenbei sollen sie auch Papier zusammenlesen und sämtlichen kinderreichen Reisenden behilfslich sein. Es sollen nur Frauen, die das Frauenstimmrecht beanspruchen, angenommen werden. Zur Kenntlichmachung gegenüber den Reisenden dient eine Armsichleise mit der Aufschrift: "Warte nur Frau."

Deine Schaffenskraft und Arbeitsfreude bis ins hohe Alter hinein. Der Weg dazu ist einfach. Nimm von Zeit zu Zeit hintereinander einige Dosen

Der Bundesrat wird sich am schweizerischen Tonkünstlersest durch Bundesrat Chuard, am schweizerischen Turnsest in Genf durch Bundespräsident Mush und Bundesrat Scheurer, bei der Mustermesse in Lausanne durch Bundesrat Schultheß,

an der Einweihung des nächsten Wehrsmännerdenkmals durch Bundesrat Häserlin, am internationalen Match in St. Gallen durch Bundespräsident Mush verstreten lassen. Die übrigen zwei Bundeszräte werden an der nächsten Session wiesder zur Verfügung stehen.

Die Wagnerepidemie in Rußland hat bereits zu erstklassigen Entbindungen im Angesichte eines Vildes von Richard Wagner geführt, auch sollen Fragmente aus Parsifal zu Heilzweden, speziell gegen Schwermut, mit größtem Erfolg angewendet werden. Könnte man bei uns nicht auch für gewisse soziale Einrichtungen zu solchen Mitteln greisen — das Volk wäre ja mit einem guten Grammophon mehr als zufrieden.

In einem Obwaldner Blatte ftandfürzlich ein Gedicht, betitelt "Zur Alpfahrt", in welchem folgender glatter Bers ftand:

Menn spät vom Fels dein Betruf klingt, Hinab zur armen Menschenstadt, Die tausendsache Sorgen bringt, Und drückt den Geist zum Brette glatt.

Ra ja, jest wissen wir doch endlich einmal, wo alle diese Bretter in der Stadt herkommen, — das sind also "geistige" Bretter.









Südost-Bahn

Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.



Eltern, wenn ihr wollt, dass eure Rinder stets gesund und munter sind, in der Schule hinter den andern an beistungsfähigkeit nicht zurückbleiben, frisch und blühend aussehen, dann gebt ihnen



In Schulen ausprobiert u. hochwirksam befunden

Orig.-Schachtel 3.75, sehr vorteilh. Doppelsch. 6.25 i. d. Ap.

Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A.C.S.



Wie abonniert man den Nebelspalter

Bei samtlichen Postbureaur, bei samtl. Buchhandlungen, beim Verlag in Korschach.

Abonnementspreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50,
12 Monate Fr. 20.—
inbegriffen

die Berficherung gegen Unfall und Invalidität für den Abonnenten und feine Frau im Totalbetrage von Franken

7200.—

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!